



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 497

Juli/August 2025

Sommer

Entfalten und Reifen in der wärmenden Sonne
der Lebenskraft Gottes





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Juli / August 2025

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 497 Juli / August 2025

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

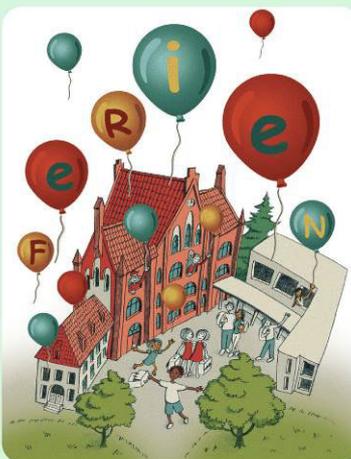
Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN/SZ
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Bettina Santer
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
Internetadresse:
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Das schönste Schüler-ABC

F wie Freiheit,
E wie Erholung,
R wie Ruhe,
I wie Ins Schwimmbad
gehen,
E wie Endlos ausschlafen,
N wie Nix tun –

FERIEN!

**Eine schöne, erholsame
Ferienzeit!**

Julia Gandras

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**



**Unter diesen Nummern erreichen Sie
unsere Seelsorger:**

Pfarrer Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Vikar Yacubu Polimetla
0676-8772-5394



Zoltán PAPP
Pfarrer/Dechant

Die Natur lädt uns ein, damit wir uns an ihrer Schönheit erfreuen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Heuer haben wir Ostern relativ spät gefeiert. Die Kirchen waren nicht mehr so kalt, die Tage wurden länger und die Vorboten des Sommers haben unsere Gefühlswelt positiv gestimmt.

Aber: der Wonnemonat Mai hat unsere Erwartungen leider nicht erfüllt: es war windig und relativ kalt. Umso mehr haben wir uns auf den Sommer gefreut. Der Sommer bietet uns zahlreiche Möglichkeiten, unsere „Seele baumeln zu lassen“, in den Ferien aufzutanken, um dann motiviert und energisch die Hürden des Alltags zu bewerkstelligen. Es steht uns zu, im Sommer die Erholung und den Urlaub zu genießen! Folgende Geschichte sollte uns in den Sommer begleiten:

Eines Tages kamen alle Tiere zu Gott ihrem Schöpfer und erzählten ihm, was sie so alles machten. "Ich schleppe den ganzen Tag Tannennadeln, Holzstücke und Essresten herum, die doppelt so schwer

sind, wie ich selbst bin", erzählte die Ameise. "Und ich fliege unermüdlich von Blume zu Blume und sammle Blütenstaub. Erst wenn die Sonne untergeht, setze ich mich zur Ruhe", berichtete die Biene stolz. Der Elefant sprach von all den Lasten, die er mit seinem Rüssel transportiere, worauf der Esel und das Kamel sofort sagten, dass sie auf ihrem Rücken auch ganz schwere Lasten zu tragen hätten. Der Löwe, das Zebra, der Hund, die Kuh – sie alle berichteten, wie viel sie zu werken und zu schaffen hätten.

Nun hatte nur noch die Eidechse nichts gesagt. Stumm und unbeweglich hatte sie zugehört und war zuletzt unter einen flachen Stein geschlüpft. Nur noch zwei schwarze Stecknadelköpfe lugten hervor. Als auch das letzte Tier geendet hatte, fragte Gott: "Und du, liebe Eidechse, was hast du so den ganzen Tag getan?" Da schaute sie verlegen zu Boden und sagte nichts. Aber die andern drängten sie zu

berichten, was sie den ganzen Tag tue. Schließlich sagte sie leise und blinzelte dabei verlegen: "Ich, ich habe einfach an der Sonne gelegen und habe meine Seele in die Sonne gehalten."

Ich wünsche uns allen, dass wir Zeit finden, unsere Seele in die Sonne zu halten. Ich wünsche, dass es uns gelingt von Zeit zu Zeit loszulassen, abzuschalten und einfach nur wir selbst zu sein...ohne Zeitdruck, ohne Wenn und Aber, ein Mensch, der auch ohne Leistung zurechtkommt. Ich wünsche schöne, sonnige Tage und gute Erholung... das Gefühl der Zufriedenheit und Freude, um es einfach zu spüren: Es ist gut so! Denn: „Die Natur reicht uns die Hand der Freundschaft, sie lädt uns ein, damit wir uns an ihrer Schönheit erfreuen“. (Khalil Gibran)

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Stella Maria URBAS

Beten mit den Psalmen

Sie haben Gott vergessen

Wenn man die Weltpolitische Lage anschaut, könnte man sagen: wir haben auf Gott vergessen.

Im Psalm 106 heißt es:

*Sie haben Gott vergessen, ihren Retter.
Sie glaubten seinen Verheißungen nicht.
Sie brachen Gott durch ihr Tun die Treue.
Wie oft hat er sie befreit.*

„Das vergesse ich nie“, sagt einer leichtfertig und vergisst es doch. „Unvergesslich“: steht auf so manchem Grabstein. Und der Tote wird doch vergessen. Kann der Mensch auf Gott vergessen?

Der Beter im Psalm 106 macht sich so seine Gedanken, wenn er die Geschichte Israels betrachtet. Gott vergisst sein Volk nicht, was immer geschehen mag. Sie aber haben Gott als ihren Retter vergessen.

Der Beter erinnert an den Durchzug durch das rote Meer, an die Wanderung durch die Wüste und den Einzug in das gelobte Land.

Vergesse ich meinen Gott nicht auch immer wieder? Wenn ich nicht mehr bete, wenn ich nicht mehr liebe; wenn ich nur das tue, was mir behagt.

In der Schönheit der Natur erinnert alles um mich herum an meinen Schöpfer, wie kann ich da nur auf ihn vergessen?

Vergisst mich Gott, wenn ich ihn verlasse?

Im neuen Testament sagt Jesus: Betet alle Zeit, damit ihr nicht in Versuchung geratet: In die Versuchung des Krieges, der Rechthaberei, des Egoismus.

Auch die Mutter Gottes ruft uns, wo immer sie erscheint, zu vermehrtem Gebet auf.

Jesus sagt: ohne mich könnt ihr NICHTS tun. Versuchen wir bei ihm zu bleiben, das, was wir zu tun haben mit IHM zu tun.

Wenn wir bei Ihm bleiben, bleibt er bei uns – das ist versprochen.

Quelle: Frei nach Bruno Rader Heilige Lieder – Meditationen zu den Psalmen



Psalm 106 erzählt die Geschichte von der Verhöhnung Gottes, der Verachtung des Landes und dem Vergessen der Verheißungen Gottes. Es ist eine Geschichte des Unglaubens, des Ungehorsams, der Rebellion und des Götzendienstes. Dass Gott trotz dieser Reaktionen seines Volkes bei ihnen blieb, macht seine Gnade nur umso bewundernswerter. Er hat eine gerechte Grundlage dafür, und das ist die Fürsprache seines Sohnes, von der wir ein Bild in der Fürsprache des Mose sehen (Vers 23).



Es ist berührend, dass dieser Psalm, der so ausführlich auf Israels Undankbarkeit und Versagen eingeht, doch mit einem Lobgesang für Gott endet. **„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels.“ Gott lässt sein Volk nicht im Stich. Er bleibt ihr Gott und kommt ihnen immer wieder zur Hilfe.** Das ist für uns ein großer Trost. Bestimmt gibt es Dinge, in denen wir versagt oder sogar bewusst gesündigt haben. Unsere Untreue steht dann in krassem Gegensatz zu Gottes Güte. Lasst uns dann zu Reue und Umkehr kommen, damit wir unseren Gott wieder neu loben können.



Johanna KRIVOGRAD

KURZ GESAGT

DIE TAUBE ALS SYMBOL



Die TAUBE – als Zeichen für den Heiligen Geist.

Bedeutung:

Die Taube ist eines der ältesten und bekanntesten christlichen Symbole: Sie steht vor allem für den Heiligen Geist, aber auch für Frieden, Reinheit und Gottes Nähe. Ihre Wurzeln liegen in der Taufe Jesu und in der Noah-Geschichte. Als solches hat sie ihren festen Platz in Liturgie, Kunst und Theologie.

Als Symbol des Heiligen Geistes

In der Taufe Jesu erscheint der Heilige Geist in Gestalt einer Taube:

„Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser. Und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.“ (Matthäus 3,16)

Die Taube steht hier für die sanfte, lebensspendende Gegenwart Gottes, die Jesus als Sohn Gottes bestätigt. Bis heute wird die Taube daher als Symbol des Heiligen Geistes verwendet, besonders in Darstellungen von Pfingsten oder im Sakrament der Firmung

Als Zeichen des Friedens und der Versöhnung

Im Alten Testament bringt eine Taube Noah nach der Sintflut einen Ölzweig (Genesis 8,11). Dieses Bild wurde in der christlichen Tradition zum Symbol des Friedens und der neuen Hoffnung nach Zerstörung und Chaos.



In weiteren Deutungen der frühen Kirche wurde die Taube auch mit der Seele des Menschen in Verbindung gebracht: als Sinnbild für Reinheit, Sanftheit und göttlichen Trost. .

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Herder, 2016.
 Bild 1: online <https://www.vivat.de/magazin/jahreskreis/osterfestkreis/pfingsten-tradition/>
 Bild 2: online https://www.google.com/search?sca_esv=eee2bc57351991e6&sxsrf=AE3TifNyfp0sGIYfufHRWkefGyphMJPYqg:1751376250304&q=Taube+als+christl.+symbol

Langstreckenflug

Ein Friedensgebet

Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstaube sein.

Lass sie in unseren Herzen starten und dort hinfliegen, wo Frieden am nötigsten gebraucht wird.

Herr, lass sie dort in den Herzen landen, damit Hass, Rache und alles Kriegerische weichen.

Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstaube sein.

Herr, lass uns Friedenstauben sein. Zum Segen der Welt.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de





Aus dem Pfarrkindergarten

Anna Maria
WERATSCHNIG



Das Ende des Kindergartenjahres rückt näher und mit ihm ein neuer Abschnitt für unsere großen Kindergartenkinder.



Beim gemeinsamen Wandern auf den Strutzkogel durften wir noch einmal die Natur entdecken, lachen, spielen und das Miteinander genießen.

Bald steht auch unsere feierliche Abschlussmesse am 1. Juli 2025 um 17:00 Uhr in der Kirche bevor. In einem würdevollen Rahmen möchten wir die künftigen Schulkinder segnen und sie mit Gottes Segen auf ihren neuen Weg schicken.

„Wie ein junger Baum wurzeln Kinder zunächst in vertrauter Erde gehalten, genährt und begleitet. Im Kindergarten durften sie wachsen, ihre Zweige ausstrecken, Sonne und Regen erleben, Gemeinschaft spüren. Jetzt ist es Zeit ein Stück weiterzuwachsen: neue Wege zu entdecken, neue Äste zu bilden, neue Blätter zu entfalten. Wir beten darum, dass Gott unsere kleinen Bäume auf ihrem Weg behütet, dass sie festen Sand finden, wachsen dürfen und blühen“.



Wir wünschen allen Eltern und Kindern schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf das nächste Kindergartenjahr.



Im Herbst beginnt der Kindergarten am 02. September 2025

DANKE. LIEBE MARIA!



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Pfarre und Pfarrgemeinde Völkermarkt St. Magdalena blicken mit etwas Wehmut in den kommenden Herbst, denn Maria, unsere langjährige Leiterin des Pfarrkindergartens verabschiedet sich in den wohlverdienten Unruhestand.

Über 3 Jahrzehnte begleitete sie unzählige Kinder mit viel Liebe und großem Engagement auf ihrem Weg ins „Erwachsen werden“.

Liebe Maria, du hast unseren Kindern mit Empathie und Fingerspitzengefühl geholfen, die schützende Hand ihrer Mütter loszulassen, neue, selbständige Wege zu gehen und sie auf spielerischem Weg soziale Kompetenz erwerben lassen.

Du hast es geschafft, ein gutes Klima des Miteinanders zwischen Pfarre und Kindergarten zu schaffen und aufrecht zu erhalten. Die Arbeit mit dir war immer problemlos. Dafür danken wir dir.

Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir die viel Freude und Gottes Segen!



ERSTKOMMUNION - Jesus, du bist der gute Hirte!



Foto: Silvana Leitgeb

Unsere Kommunionkinder:

Emilia Anetitsch, Aron Apathy, Leni Haas, Anisha Lobnig, Fynn Messner, Mia Oberländer, Arian Omelko, Emma Pitschko, Lea Possegger, Marino Prajo, Jonas Rabinig, Jakob Rebernig

Wie schön ist es, gemeinsam den Weg des Glaubens zu gehen, in dem Wissen, dass Jesus Christus der für uns sorgende Begleiter ist.

Zusammen mit den Kommunionkindern der Pfarre St. Ruprecht gestalteten wir zwei Workshops, bei denen wir Brücken zu unseren Hochfesten (Weihnachten und Ostern) bauten und zum Mitfeiern in den Pfarren einluden. Es war ein schönes Miteinander, bei dem gesungen, gebastelt, gespielt, gebetet, gegessen und gelacht wurde. Auch lernten die Kinder den Kirchenraum besser kennen und gestalteten einige Gottesdienste im Kirchenjahr mit. Danke allen, die dabei mitgeholfen haben!

Danke auch allen Eltern, die ihre Kinder im Glauben ermutigen und sie am Sonntag zur Hl. Messe begleiten.

Am 29. Mai war es dann so weit: Die Kinder empfangen Jesus Christus in der Hl. Kommunion. Für uns alle ein ganz besonderer Moment!

Ich bitte Sie, liebe LeserInnen begleiten sie die Kinder im Gebet, damit die Freundschaft zu unserem guten Hirten wächst und in Zukunft gute Früchte trägt.

Karl Stanz (Religionslehrer)



Foto: Silvana Leitgeb



Foto: Silvana Leitgeb



Felix Johannes
HERMANN

Pfarrwandertag

Trotz schlecht angesagtem Wetter konnte unser so geliebter Wandertag auf die Wandelitzen stattfinden. Früh morgens machte sich eine kleine Gruppe von fleißigen Wanderern auf den abenteuerlichen Weg zum Gottesdienst hoch über dem uns gut vertrauten Völkermarkt. Zum Glück konnte der am Vortag gefallene Regen unserem Lagerfeuer nichts anhaben und alles hat gut funktioniert. Nachdem wir uns an den schönen Worten unseres Stadtpfarrers Zoltán Papp erfreut haben, labten sich die Besucherinnen und Besucher an dem gut gefüllten Salatbuffet und den allbekannten Würstchen. Was kann man dazu noch sagen? Eine sehr gelungene und würdige Feier. Und ich wollte an alle danke sagen, die diesen Wandertag so besonders gemacht haben: allen Helferinnen und Helfern rund um das Buffet, unserem Pfarrer, den Lektorinnen und Lektoren und auch euch, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Danke!



VERNISSAGE

Eröffnung der Ausstellung TRANSZENDENZ KUNST

mit Werken bildender Künstler aus unserer Region im Pfarrhof Völkermarkt



KONZERT des Kammerchors „Cantus Stuttgart“ im Rahmen des Internationalen Festivals „VokalSakral“



FRONLEICHNAM – IMPRESSIONEN



Zum ersten Mal feierten wir das Fronleichnamsfest gemeinsam mit der Pfarre St. Ruprecht und bezeugten damit unsere Zusammengehörigkeit als Stadt.

Den Verantwortlichen der Pfarre St. Ruprecht danken wir für die Vorbereitung der würdigen Feier, der Stadtkapelle, der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Völkermarkt und den Bürgerfrauen der Abstimmungsstadt für ihre Teilnahme.

Danke auch für die köstliche und gemeinschaftsfördernde Agape.

Die Fronleichnamsprozession als Zeugnis unseres Glaubens soll künftig abwechselnd in Völkermarkt St. Magdalena und in St. Ruprecht stattfinden.



Diözesanbischof Msgr. Dr. Josef Marketz spendet das Sakrament der Firmung

Für 51 junge Menschen war der 14. Juni ein ganz besonderer Tag:

Unser Diözesanbischof Msgr. Dr. *Josef Marketz* spendete ihnen das Sakrament der Firmung.

Die Firmung ist das Sakrament, welches die Taufe vollendet und in dem wir mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenkt werden. Wer sich in Freiheit für ein Leben als Kind Gottes entscheidet und unter den Zeichen der Handauflegung und Salbung mit Chrisam um Gottes Geist bittet, erhält die Kraft, Gottes Liebe und Macht in Wort und Tat zu bezeugen. Er ist nun ein vollgültiges, verantwortliches Mitglied der Katholischen Kirche.



Gebetsanliegen des Papstes

Juli 2025

FÜR DIE BILDUNG IN UNTERSCHIEDUNG

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.



Gebetsanliegen des Papstes

August 2025

FÜR DAS WECHSELSEITIGE ZUSAMMENLEBEN

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.



Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Juli 2025

Seid untereinander eines Sinnes (Röm 12,16)!

Dass die Kirche in Kärnten im Geist der Einheit und der Liebe auf dem Weg der Erneuerung voranschreite.



Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

August 2025

Die auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft (Jes 40,31).

Dass sich die Menschen, die in diesen Tagen Erholung suchen, für die frohe Botschaft Jesu öffnen.

GEDENKGOTTESDIENST

für unseren verstorbenen ehemaligen Seelsorger,
Stadtpfarrer i.R. Kons. Rat **PETER FORSTER**



Mit einem feierlichen Gedenkgottesdienst verabschiedeten sich die Pfarrgemeinde Völkermarkt St. Magdalena und der Pfarrverband Völkermarkt /Trixnertal offiziell von seinem langjährigen Seelsorger. Wir dankten Gott für das Geschenk eines engagierten Priesters, dessen Wirken seine Pfarrgemeinden nachhaltig prägte und der Impulsgeber für das ganze Dekanat und darüber hinaus war.



Pfarrer Forster war es ein Anliegen, dass Menschen für Gemeinschaft sensibilisiert wurden. Für ihn war es wichtig, möglichst viele Gelegenheiten zu schaffen, wo sich Menschen treffen und austauschen konnten. Die kleine Agape nach dem Gedenkgottesdienst bot Gelegenheit dazu und wäre wohl ganz in seinem Sinne gewesen.





Margit CUDER

Priesterjubiläum von Dechant Zoltán Papp

Sein **30jähriges Priesterjubiläum** und **10 Jahre Stadtpfarrer von Völkermarkt** feierte am 22. Juni 2025 unser Dechant **Zoltán Papp**. Aus diesem Anlass lud er zu einer Festmesse in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena in Völkermarkt ein. Die musikalische Umrahmung übernahm die Cantorey St. Magdalena und das Collegium Musicum St. Magdalena unter der Leitung von **Franz Josef Isak**.

Viele Gläubige, sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und gemeinnützigen Institutionen kamen, um zu gratulieren und zeigten so unserem beliebten Dechant ihre große Wertschätzung.

Anschließend gab es am schattigen Kirchplatz noch eine Agape. Köstlichkeiten und kühle Getränke wurden serviert und luden zum längeren Verweilen ein. Anregende Gespräche wurden geführt und dieser festliche Anlass gebührend gefeiert.

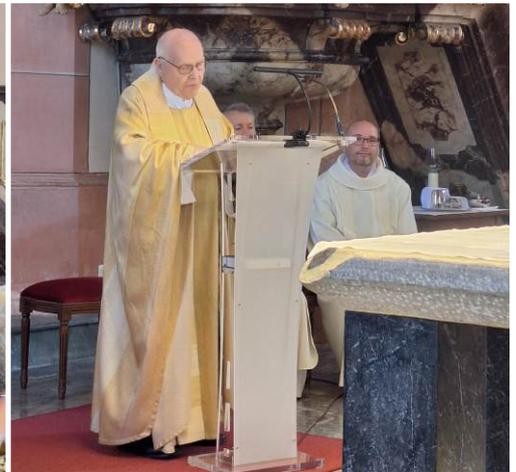


Unter Glockengeläut Auszug aus dem Pfarrhof.



Das Kreuz führt die Prozession an, es folgen die Abordnung der freiwilligen Feuerwehr Völkermarkt, die Bürgerfrauen der Abstimmungsstadt Völkermarkt, der Altbürgermeister als Vertreter der politische Gemeinde, die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Völkermarkt /Trixnertal und der Jubilar mit Assistenz.





FESTGOTTESDIENST

umrahmt von der Cantorey St. Magdalena und dem Collegium Musicum St. Magdalena unter der Leitung von *Franz Josef Isak*.

Laudatio Propst i.R. Msgr. Kons. Rat Dr. *Anton Granitzer*

Gabenprozession und Fürbitten (Pfarrverband)

Grußadressen: pol. Gemeinde, Bürgerfrauen d. Abstimmungsstadt VK Freiwillige Feuerwehr VK





Lieber Herr Dechant, lieber Herr Pfarrer, lieber Jubilar, lieber Zoltán!

Vor 30 Jahren hast du auf die Frage deines Bischofs die Bereitschaft bekundet, dein Leben in den Dienst des Herrn zu stellen und du bist **seit 10 Jahren Pfarrer** von Völkermarkt.

Diese beiden Meilensteine in einem Priesterleben sind es wert, gefeiert zu werden!

Es ist schön, dass du diesen Jubiläums- und Dankgottesdienst in die Mitte einer längeren besonderen Veranstaltungsreihe gesetzt hast – Kunst und Transzendenz! Die Welt der bildenden Kunst und die Welt der Musik. Eine Kunstausstellung und Konzerte sollten uns mitnehmen in eine andere Welt als die vordergründig sichtbare.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Doppeljubiläum und danken Gott dafür, dass er dich uns als Seelsorger geschenkt hat. Jetzt zu unseren 10 Jahren Weggemeinschaft:

Unter deiner Führung hat sich in unserem Pfarrverband vieles geändert - vielleicht am Anfang nicht immer zum Wohlwollen aller - früher homma immer so gmocht - früher war's so- das hast du wohl oft gehört. Du hast es geschafft unspektakulär unserer Pfarre deinen Stempel aufzudrücken. Unaufgeregt, ohne Revolution, auf deine ruhige, immer freundliche Art.

Wir schätzen deinen Ton im Umgang mit den Menschen, die wertschätzende Art, mit der du jedem begegnest.

Die jährlichen Fahrten in interessante fremde Destinationen, die Moser-Reisen unter deiner geistlichen Leitung anbieten, sind sehr beliebt und sprechen viele an. Sie sind eine Möglichkeit über den Tellerrand der eigenen Pfarre hinauszublicken, Gemeinschaft zu erleben, und neue Kontakte zu knüpfen.

Wir schätzen die präzise Vorbereitung und würdige Feier der Gottesdienste, deine interessanten und lehrreichen Predigten, in denen du uns das Evangelium auslegst, deine gepflegte Sprache... Der Pfarrhof in Völkermarkt hat sich zu einem Schmuckstück gewandelt - aber auch zu einem Ort, wo sich Menschen nach den Gottesdiensten unbeschwert treffen können, das ist schön! Uns gefällt deine Offenheit für Neues, für Anregungen. Du gibst Freiheit im Arbeiten.

Zoltán, wir haben das Gefühl, du bist bei uns angekommen - und wir möchten dich nicht MEHR missen! Wir sind bereit, das nächste Jahrzehnt mit dir als Seelsorger anzugehen. Gott möge dich behüten!

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



21.06. Tobias Santer

**„Lasst die Kinder zu mir
kommen; denn Men-
schen wie ihnen gehört
das Reich Gottes.“**

Mk, 10,14

Unseren Senioren herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



03.07. Heinz Kalis
03.07. Inge Fürnkranz
04.07. Weisenberger Hannes
05.07. Ilse Kellerer
06.07. Margaretha Skof
06.07. Melitta Erika Schwarz

08.07. Gottfried Janesch
09.07. Annemarie Krassnig
09.07. Sieglinde Micheu
11.07. Fridrun Maierhofer
12.07. Maria Hanschitz
14.07. Wilhelm Weinhappl
16.07. Anna Mak
17.07. Heide Körner
17.07. Wolfgang Pasterk
19.07. Hilde David
19.07. Eduard Lassnig
23.07. Barbara Röhrs
23.07. Elfriede Plaimer
23.07. Giuseppa Luzifero
24.07. Otto Huber
24.07. Annemarie Gril
25.07. Walter Terkl
25.07. Dietmar Georg Francisci
28.07. Maria Napetschnig

04.08. Karin Haberl
06.08. Elfriede Pissnigg
07.08. Helga Pleschiutschnig
08.08. Maria Sapotnik
08.08. Franziska Habring
13.08. Johann Lopar
13.08. Paul Meritschnig
14.08. Günther Körner
15.08. Johann Brencic
15.08. Herta Schubert
15.08. Franz Sattler
15.08. Hildegard Scherwitzel
16.08. Sigrid Schabkar
17.08. Christine Micheu
18.08. Johann Rosc
18.08. Maximilian Jesse
20.08. Ewald Illitsch
20.08. Maria Urbas
20.08. Helene Stetschnig
21.08. Herbert Klatzer
22.08. Ewald Hasenbichler
25.08. Anna Sedlmaier
25.08. Pija Jessernig
25.08. Waltraud Modre
27.08. Maria Peterz
28.08. Wilhelmine Sarnitz
29.08. Johann Mucher
29.08. Leokadia Ivad
31.08. Dietmar Baumann



Unsere Verstorbenen

02.06. Raimund Rochus
Kowatsch
04.06. Pauline Majtan

**Fürchte dich nicht, denn ich
ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.**

Jes 43,1



Pfarrblattspenden

Ein herzliches DANKE
allen, die bereits

einen Unkostenbeitrag
für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch
gleichzeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikationsblatt
ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche
sind eingegangen von
anonym

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung
unserer Stadtpfarrkirche**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.**

TERMINE

06.07. Sonntag	10:00 Uhr	14. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
13.07. Sonntag	10:00 Uhr	15. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
20.07. Sonntag	10:00 Uhr	16. Sonntag im Jkr. PATROZINIUM und PFARRFEST FESTGOTTESDIENST
27.07. Sonntag	10:00 Uhr	17. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
03.08. Sonntag	18:30 Uhr	18. Sonntag im Jkr. Wortgottesfeier
10.08. Sonntag	10:00 Uhr	19. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
15.08. Freitag	10:00 Uhr	Maria Himmelfahrt KRÄUTERSEGNUNG Hl. Messe
17.08. Sonntag	10:00 Uhr	20. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
24.08. Sonntag	10:00 Uhr	21. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
31.08. Sonntag	10:00 Uhr	22. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
07.09. Sonntag	10:00 Uhr	23. Sonntag im Jkr. Hl. Messe



Einen schönen und erholsamen Sommer, egal ob zuhause oder irgendwo im Urlaub wünschen

Pfarrer, Vikar.
Pastoralassistent,
Sekretärin,
der PGR und das
Redaktionsteam



Monika Brencic



Die Frauen der Kath.
Frauenbewegung St. Magdalena
laden recht herzlich zur

KRÄUTERSEGNUNG

in die
Stadtpfarrkirche St. Magdalena
am

15. August 2024

um 10.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher
der Heiligen Messe zu einer kleinen Agape
vor der Stadtpfarrkirche eingeladen.

Auf rege Teilnahme freuen sich
die Frauen der KFB



Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung



Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

**Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:**

25. August 2025

Zustellung:

ab 1. September 2025

GOTTESDIENSTORDNUNG von 6. Juli 2025 bis 5. Oktober 2025

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Volkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines
6. 7. 14. Sonntag i. J.	G	18.30	---	---	8.30	---	SOMMERFEST der Pensionisten 10.00	<-- nach St. Georgen	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	11.15	---	---	10.00
13. 7. 15. Sonntag i. J.	G	KIRCHTAG und Patrozinium 10.00	---	---	8.30 slow.	18.30	---	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	kein Gottesdienst <-- nach St. Stefan	---	---	---	10.00
20. 7. 16. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	ANNAKIRCHTAG bei FF in Krenschütz 10.00	<-- nach St. Georgen	10.00	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	---	8.30	---	PFARRFEST und Patrozinium 10.00	
27. 7. 17. Sonntag i. J.	G	---	8.30 WOOGO	---	8.30	10.00 WOOGO	---	10.00 WOOGO	---	10.00 WOOGO	St. Martin (Klaus)	kein Gottesdienst <-- nach St. Martin	---	---	10.00
1. 8. 17. Freitag i. J. Wallfahrt u. geistl. Berufe	G	---	18.30 St. Kathrein	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. 8. 18. Sonntag i. J.	G	kein Gottesdienst	---	---	8.30	nach Klein St. Veit ->	KIRCHTAG 10.00 mit Kräuterssegnung	---	FF-KIRCHTAG - 10.00	---	kein Gottesdienst <-- nach St. Stefan	---	---	---	10.00 WOOGO
7. 8. 18. Donnerstag i. J.	G	ANBETUNGSTAG in St. Margarethen, Aussetzung 8.00, Messe 8.30, St. Franzisci 10.00 (slow), Abschlusswoogottesdienst 18.30 mit Klaus (18.00 Aussetzung)	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
10. 8. 19. Sonntag i. J.	G	18.30	---	---	8.30 slow.	---	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	KIRCHTAG und Patrozinium 10.00	---	---	10.00
15. 8. 19. Freitag i. J. Maria Himmelfahrt	W	KIRCHTAG St. Kathrein 8.30	<-- nach St. Kathrein	---	---	Kräuterssegnung St. Leonhard - 8.30	<-- nach St. Leonhard	---	kein Gottesdienst nach St. Leonhard nach St. Griffln	---	kein Gottesdienst nach St. Griffln	---	---	---	---
17. 8. 20. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	nach Klein St. Veit ->	---	10.00	11.15 St. Martin	---	kein Gottesdienst <-- nach St. Martin	---	---	---	10.00
24. 8. 21. Sonntag i. J.	G	nach St. Franzisci ->	---	FF-KIRCHTAG 10.00 beim Rulshaus	---	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst nach St. Bartholomä ->	---	18.30 St. Bartholomä Patrozinium	kein Gottesdienst <-- nach St. Stefan	---	---	10.00
31. 8. 22. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30 Familien- WOOGO	---	8.30	18.30	---	10.00	---	---	---	---	---	10.00
4. 9. 22. Donnerstag i. J.	G	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG in St. Georgen Aussetzung 8.00 - Messe 8.30	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6. 9. 22. Samstag i. J.	W	---	---	---	---	---	---	---	---	FRÜHUNG 10.00 Kanzler Dr. Jakob Bouning	---	---	---	---	---
7. 9. 23. Sonntag i. J.	G	---	8.30 WOOGO	---	8.30	---	<-- nach St. Georgen	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	---	8.30	---	---	10.00
14. 9. 24. Sonntag i. J. Kreuzerhöhung	R	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	kein Gottesdienst <-- nach St. Georgen	---	FF-KIRCHTAG u. Patrozinium St. Lambert 10.00	---	---	---	Patrozinium Kreuzberg 10.00
21. 9. 25. Sonntag i. J.	G	---	8.30	ERNTEDANKFEST 8.30	---	8.30 WOOGO	---	10.00	kein Gottesdienst nach St. Lambert ->	---	ERNTEDANKFEST 10.00	kein Gottesdienst <-- nach St. Stefan	---	---	10.00 WOOGO
25. 9. 25. Donnerstag i. J.	G	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 8.00 Messe 10.00
28. 9. 26. Sonntag i. J.	G	18.30	---	---	8.30	---	ERNTEDANK- und PFARRFEST 10.00	---	10.00	8.30 Parozinium Wandlitzn	18.30	---	---	---	10.00
5. 10. 27. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.00	ERNTEDANKFEST 10.00	---	10.00	10.00 WOOGO	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	ERNTEDANKFEST 8.30	---	---	---	10.00

Stadtpfarre Völkermarkt / St. Magdalena

Einladung
zum Patrozinium mit
PFARRFEST

um 10 Uhr
Festgottesdienst

anschließend
gemütliches Beisammensein
im Garten des Pfarrhofes

20. Juli 2025

Gegrillte Würstel, Cevapcici, Koteletts, Kärntner Nudel, Salate,
Getränke, Kuchen, Kaffee
und ein Glückshafen
mit Produkten aus der Region erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!